

Auf den Spuren der Sachsen

Herford (HK). Am 5. April öffnet in Hannover die Ausstellung »Saxones«, eine neue Geschichte für Niedersachsen. Die Schau widmet sich – wie der Titel sagt – den Sachsen, jenem norddeutschen Stamm, der angeblich die Völker auf ihrer Wanderung von Norden bis an die Mittelgebirge unterwarf und sich dort niederließ

Die Sachsen als ein einheitlicher Stamm, der schon unter Widukind gegen Karl den Großen kämpfte? Die Menschen hier wissen es ja schon seit langem besser. Die Sachsen waren kein einheitlicher Stamm. Sie bestanden vielmehr aus einzelnen unterschiedlichen Gruppen, die sich bis ins 9. Jahrhundert nicht als Einheit verstanden. Die einen schlossen sich sofort Karl und den Franken an, die anderen widersetzten sich aufs Heftigste, so auch der Bekannteste unter ihnen, »Herzog« Widukind. Erst später kristallisierte sich eine gemeinsame sächsische Identität heraus.

Am Samstag, 13. April, organisieren der Förderverein und das Widukind-Museum zusammen mit dem Verein für Herforder Geschichte eine Exkursion nach Hannover. Der Bus startet um 10 Uhr vom Kleinbahnhof Enger und um 10.30 Uhr vom Theaterplatz Herford. Rückkehr ist voraussichtlich gegen 17.30 Uhr. Die Kosten für Fahrt, Führung und Eintritt betragen 23 Euro. Anmeldungen unter Telefon 05224/910995.